

Technische Information  
(Stand: Januar 2020)

# KalkSchlämme

**Hochwertige, verarbeitungsfertige Kalkbeschichtung für außen und innen auf Basis von mikronisiertem Weißkalkhydrat**

## Produktbeschreibung

### Verwendungszweck:

Leicht füllender Kalkanstrich für mineralische Innen- und Außenflächen, insbesondere von baubiologisch und denkmalpflegerisch relevanten Objekten. Geeignet für alle mineralischen und saugfähigen Untergründe, wie Putz-, Stuck-, Natursteinflächen und mineralische Altanstriche.

### Eigenschaften:

- leichte Verarbeitung
- tuchmatt
- spannungsarm
- hoch diffusionsfähig
- kapillar
- hohes Haftvermögen auf mineralischen und saugfähigen Untergründen
- wetterbeständig
- wirkt hemmend gegen Algen- und Pilzbefall
- auch für freskalen Anstrichaufbau anwendbar

### Materialzusammensetzung:

Weißkalkhydrat (dispergiert), mineralische Füllstoffe, Wasser, verarbeitungsverbessernde Additive < 1,0 %

### Farbton:

Naturweiß, Werksabtönungen auf Anfrage. Selbstabtönung mit Kalk Kontor KalkVolltonfarben sowie kalkbeständigen Trockenpigmenten möglich. Die Pigmentverträglichkeit ist anhand von Proben zu ermitteln. Farbtöne können je nach Untergrundbeschaffenheit changieren.

### Sicherheitshinweise:

Produkt enthält Kalkhydrat und reagiert deshalb alkalisch. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Materialspritzer sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder in das Erdreich gelangen lassen. GGVS: nicht unterstellt  
VbF: entfällt

### Lagerung:

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, jedoch **frostfreien**, gut belüfteten Ort aufbewahren. Lagerstabilität mind. 12 Monate

### Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste können als Abfälle von Farben auf Wasserbasis, eingetrocknete Materialreste als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgt werden.

## Verarbeitung

### Auftragsverfahren:

Zu verarbeiten im Streich-, Roll- oder Spritzauftrag. Grund- und Schlussbeschichtung mit max. 10% Wasser auf Arbeitskonsistenz verdünnen. Arbeitsgeräte nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

### Weiterbehandlung:

Die gestrichenen Flächen sollten 3 Tage täglich mehrmals dosiert nachgenässt werden. Nachnässen beschleunigt den Erhärtungsprozess und ist im Außenbereich zwingend erforderlich.

### Verbrauch:

Je nach Untergrund ca. 0,35 – 0,45 kg/m<sup>2</sup>. In der Regel sind 1 - 2 Schichten ausreichend.

### Beachten:

Nicht auf Lacken, Dispersionsfarben, wasserabweisenden Untergründen, Untergründen mit Salzausblühungen, Glas, Kunststoffen und Holz einsetzen.

### Geeignete Untergründe und deren Vorbehandlung:

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen, **saugfähig** und trocken sein. Nicht unter **+ 8° C** verarbeiten (Untergrund- und Lufttemperatur). VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten. Sinterhaut von Neuputzen ggf. mechanisch entfernen. Schadhafte Altputze konsolidieren oder entfernen und fachgerecht beputzen. Nicht saugfähige Untergründe nach Prüfung mit KalkHaftgrund vorbereiten. Mineralische Altanstriche trocken oder naß reinigen bzw. mechanisch entfernen. Algen- oder moosbefallene Untergründe mit Heißdampf reinigen. Untergründe spätestens 12 Std. vorher vornässen. Im Zweifel besser auf trockene Untergründe aufbringen.

### Technische Beratung:

Alle in der Praxis vorkommende Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit unseren Anwendungstechnikern Rücksprache zu halten. Wir beraten Sie gerne detailliert und objektbezogen.

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht auf ihre Eignung zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.